

Inhaltsverzeichnis

Teil I. Die begrifflichen Voraussetzungen	1
1 Soziale Therapie: ein allgemeines Modell	3
2 Die therapeutische Gemeinschaft in Theorie und Praxis	8
Rollenbegriffe	9
Therapeutische Arbeit	10
Resozialisierungsprozesse	10
Die Hypothesen von Goode	11
Situative Anpassung	12
3 Normenstruktur	14
Organisation des Behandlungsmilieus	14
Soziale Kontrolle	14
Maßnahmen zur Herbeiführung von Veränderungen	15
Rollendefinition	16
Deuterolernen	17
Das Lernen von Wertvorstellungen	18
Beziehungsethik	19
Wertvorstellungen und Schizophrenie	19
Kommunikation und Verletzlichkeit	20
Neutralisationsvermögen	20
Die Bedeutung der räumlichen Umgebung	21
Die Dosierung sozialer Therapien	22

Teil II. Methodologie	25
4 Methoden und Probleme	27
Einleitung	27
Das Problem der Beschreibung	28
Wechselspiel von Theorie und Forschung	28
Interviewdaten	29
Verhaltenssituationen	30
Der teilnehmende Beobachter	31
Das Problem der Offenlegung	32
Zusammenarbeit als Herausforderung	32
Teil III. Behandlungsformen	35
5 Formen therapeutischer Arbeit	37
Der Begriff der therapeutischen Arbeit	37
Zuwendungsarbeit	38
„Es gibt keine unwichtigen Details“	38
Informationsarbeit	39
Mitgliedschaft	40
Vertrauensarbeit	41
Guter Glaube	42
Kompetenzarbeit	43
Eine Form per se	43
6 Der therapeutische Fortschritt des Patienten	45
Therapieverfahren	45
Plazierung der Patienten	46
Beschreibung der Patientengruppen	47
Das Durchlaufen der Gruppen	49
Patientenbeziehungen	50
Frühere Patienten als Ressourcen	51

7 Die räumliche Umgebung als Therapieform	53
(von Suzanne H. Crowhurst-Lennard)	
Einleitung	53
Analyse der Welt der High-Point-Klinik	54
Lage	55
Architektur	55
Kapazität	56
Öffentliche Bereiche	56
Der Patientenbereich	57
Bereiche für das nichtprofessionelle Personal	58
Bereiche für das Fachpersonal	59
Die Wohnräume der Patienten	61
Synergistische Effekte	63
Integration der Kliniksituation in das therapeutische Programm	65
Einige Implikationen	65
Dimensionen einer differenzierten Umgebung	66
8 Beschäftigung und Wertbegriffe im therapeutischen Kontext	69
Formen der Patientenbeschäftigung	69
Aktive Teilnahme der Patienten in einem Programm	70
Funktionen der Patientenbeschäftigung	72
Lebensqualität	73
Prioritäten in Hinsicht auf eine Besserung	74
Patientenbetreuung	76
Ordnung	76
Hoffnung	77
Spiel, Spaß und Humor	78
Teil IV. Theoretische Fragen	81
9 Konflikte durch Wertprioritäten	83
Wertsysteme	83
Autonomie und Wahlfreiheit	84
Das Prinzip der doppelten Wirkung	86
Funktionelle und dysfunktionelle Wertbegriffe und die Toleranz gegenüber Normabweichungen	87

<i>10 Mechanismen sozialer Systeme</i>	89
Komplementarität	89
Feedback	90
Kalibrierung	92
<i>11 Die Wirkungen des therapeutischen Kontextes</i>	94
Deuterolernen	94
Die Interaktionsebenen	95
Ein System von Prinzipien	96
Eine Dosierungstheorie für Eingriffe in das soziale System	96
Behandlungsdauer und klinische Besserung	98
Synergistische Wirkungen	99
Kriterien für therapiebedingte Veränderungen	101
<i>Nachwort</i>	103
<i>Teil V. Anhang</i>	105
<i>A 1. Ein Konzept der Geisteskrankheit</i>	107
<i>A 2. Paradigma für eine Analyse der räumlichen Umgebung einer psychiatrischen Klinik</i>	113
<i>A 3. Eine Anmerkung zur Krankenrolle und zu einer therapeutischen Doppelbindung</i>	120
<i>Quellenangaben und Anmerkungen</i>	122
<i>Literaturverzeichnis</i>	130
<i>Sachverzeichnis</i>	133